

Ressort: Auto/Motor

BDI-Präsident beklagt "Diskreditierung" deutscher Autohersteller

Berlin, 20.08.2017, 01:00 Uhr

GDN - Der Präsident des Industrieverbands BDI, Dieter Kempf, hat eine "generelle Diskreditierung" der deutschen Autohersteller beklagt. Die Debatte im Zusammenhang mit der Diesel-Affäre habe "jedes vernünftige Maß verloren", sagte Kempf den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Sonntagsausgaben).

"Grotesk ist beispielsweise der Vorwurf, die deutsche Automobilindustrie sei innovationsschwach." Keine Branche in Deutschland stecke mehr Geld in Forschung und Entwicklung. Hersteller und Zulieferer investierten jährlich weltweit fast 40 Milliarden Euro in die Optimierung des Verbrennungsmotors, automatisiertes Fahren oder die Elektromobilität. Kempf wandte sich strikt gegen schärfere politische Vorgaben, wie sie auch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz unterstützt hatten. Von "planwirtschaftlichen Instrumenten wie einer E-Auto-Quote oder einem Verbot von Verbrennungsmotoren" halte er nichts, sagte der BDI-Präsident. Der Staat könne Ziele und Rahmen vorgeben. Es sei aber Angelegenheit der Unternehmen, Technologien zu erarbeiten, die diese Ziele am besten erfüllten. Die ambitionierten Klimavorgaben der Bundesregierung ließen sich nur im engen Zusammenspiel von Zukunftstechnologien und Brückentechnologien wie Diesel, Hybrid, Biokraftstoffen und Erdgas erreichen. Kempf warnte zugleich vor einer Abschaffung der Steuervorteile für Diesel: "Wir brauchen den Diesel wegen seiner geringeren CO₂-Emissionen als Brückentechnologie, bis alternative Technologien flächendeckend den Durchbruch schaffen." Verbrennungsmotoren würden in naher Zukunft immer noch den größten Teil an Neuzulassungen ausmachen, sagte Kempf voraus. Elektromobilität werde eine Schlüsseltechnologie des Mobilitätswandels sein. Bis 2025 könnten die Neuzulassungen von Elektroautos 15 bis 25 Prozent Marktanteil erreichen. "Damit das klappt, brauchen wir eine kluge Flankierung", forderte Kempf. "Ich denke da an öffentliche Ladeinfrastruktur, steuerliche Anreize und entsprechende Rahmenbedingungen beim Miet- und Wohneigentumsrecht."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93517/bdi-praesident-beklagt-diskreditierung-deutscher-autohersteller.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619